

Ziel ist eine Integration, die durch aktive Einbindung der zu integrierenden Menschen in die örtlichen Strukturen, durch das An-die-Hand-nehmen bei den ersten Schritten und die Vermittlung unserer Vorstellungen eines guten Miteinanders geprägt ist. Ehrenamtliche Helfer sind dafür unabdingbar, die vielerorts das Angebot des Landes Hessen unterstützen. Wenn auch Sie helfen möchten, freuen wir uns über eine Nachricht an [ehrenamt@rpgi.hessen.de](mailto:ehrenamt@rpgi.hessen.de).



## Sicherheit

Wo viele Menschen unterschiedlichster Kulturkreise auf engem Raum miteinander leben, sind auch die Sicherheitsbehörden gefordert. Sie haben den Schutz der Bürgerinnen und Bürger ebenso wie die Sicherheit der Flüchtlinge im Blick.

Gemeinsam bieten wir den Menschen, die zu uns gekommen sind, vielfältige Möglichkeiten, um sich über ihre Rechte und Pflichten zu informieren. Dazu gehören zum Beispiel Orientierungs- und Präventionsveranstaltungen, Rechtsstaatsklassen oder Veranstaltungen des Landesprogramms „Extremismusprävention Flüchtlinge“.

Regierungspräsidium Gießen  
Abteilung VII  
Flüchtlingsangelegenheiten, Erstaufnahme-  
einrichtung und Integration  
Rödgener-Straße 59 - 61  
35394 Gießen

Telefon: 0641 7961-0

Telefax: 0641 7961 - 1001

Postfach 10 08 51, 35338 Gießen

E-Mail: [pressestelle@rpgi.hessen.de](mailto:pressestelle@rpgi.hessen.de)

[www.facebook.com/rp.giessen](http://www.facebook.com/rp.giessen)

Weitere Informationen rund um das  
Regierungspräsidium Gießen finden Sie auf  
unserer Internetseite unter

[www.rp-giessen.de](http://www.rp-giessen.de)



Impressum: RP Gießen, Juni 2018, Fotos: RP Gießen, Titelseite oben: © Stiftung Lesen

Regierungspräsidium  
Gießen



## Flüchtlingsangelegenheiten, Erstaufnahmeeinrichtung und Integration



## Ankommen in Deutschland

Das Land Hessen nimmt nach einem bundesweit festgelegten Verteilschlüssel eine bestimmte Anzahl der in Deutschland ankommenden Flüchtlinge auf. Die Außenstellen und Standorte der hessischen Erstaufnahme sind so konzipiert, dass jederzeit eine bedarfs- und kostengerechte Anpassung an die weltpolitische Situation und die damit verbundenen schwankenden Zugangszahlen möglich ist.

Hessenweit zuständig für die Organisation und Steuerung der Erstaufnahme von Flüchtlingen ist die Abteilung „Flüchtlingsangelegenheiten, Erstaufnahmeeinrichtung und Integration“ des Regierungspräsidiums (RP) Gießen. Von ihr wird ein großes Aufgabenspektrum abgedeckt.



Hierzu gehören neben der Erstaufnahme auch die Sicherstellung von Unterkunft und Verpflegung, die medizinische Versorgung, eine Kinderbetreuung sowie erste integrative Maßnahmen wie zum Beispiel Sprach- und Wertevermittlung, Alltagsbewältigungsschulung, Verkehrserziehung und Sportangebote. Unterstützt wird die Abteilung von externen Dienstleistern.

## Ankunftszentrum Gießen

Auf einer Fläche von mehr als 6.000 m<sup>2</sup> sind seit Mai 2016 alle erforderlichen Arbeitsschritte für die Erstaufnahme Schutzsuchender unter einem Dach vereint. Im modernen und bundesweit beachteten Ankunftszentrum für Flüchtlinge in Gießen können an einem durchschnittlichen Tag bis zu 250 Asylsuchende aufgenommen werden, bei Maximal- oder Mehrschichtbetrieb bis zu 1.200 täglich.

Für den komplexen Verwaltungsvorgang der Aufnahme, an dem mehrere Behörden beteiligt sind, reichen in der Regel drei Tage. Das Prozedere beinhaltet neben Registrierung und erkennungsdienstlicher Behandlung am ersten Tag auch die medizinische Erstuntersuchung auf ansteckende Krankheiten sowie ein Impfangebot nach den Richtlinien der Ständigen Impfkommission.

Am zweiten Tag stellen die Asylsuchenden ihren Asylantrag beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), das seinen Sitz ebenfalls im Ankunftszentrum hat und das während des gesamten Aufnahmeprozesses Hand in Hand mit den Landesbediensteten arbeitet. Auf Wunsch ist auch eine persönliche Beratung in den Räumen der Agentur für Arbeit möglich. Ansprechpartner des Jugendamtes und der Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) sind ebenfalls vor Ort.

Über ein auf dem Gelände befindliches Transfer- und Logistikzentrum erfolgt bei Bedarf die Weiterleitung in andere Bundesländer oder, im späteren Verlauf des Verfahrens, ein Transfer in die Kreise und Kommunen.



## Wertevermittlung & Integration

An allen Standorten und Außenstellen können die Schutzsuchenden zur Ruhe kommen. Sie finden einen Rückzugsort nach der Flucht. Gleichzeitig wird mit unterschiedlichsten Freizeit- und Schulangeboten von Anfang an der Grundstein für einen gelingenden Integrationsprozess gelegt.



Dazu gehören Veranstaltungen, die die Grundwerte unserer Gesellschaft, das öffentliche und gesellschaftliche Zusammenleben in Deutschland oder Hilfestellungen für das Verhalten in Notfällen thematisieren. Die Vorträge werden in deutscher Sprache vorgetragen und in die jeweilige Landessprache der Teilnehmer übersetzt.

In einer speziellen Wertevermittlung für Frauen erfahren diese Wissenswertes über Frauen- und Kinderrechte oder konkrete Beratungs- und Unterstützungsangebote für Frauen in Deutschland.